



Obermeister Marcel Schmitt

Liebes Innungsmitglied,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat Deutschland weiterhin fest im Griff, auch wenn sich dieser Tage eine Form des Alltags einstellt. Die Wirtschaft hat Strategien entwickelt, um mit der neuen Situation umzugehen.

Auch die Innung hat sich angepasst und einen „neuen Alltag“ gefunden, obgleich wir in der Phase des Lockdowns jederzeit für Sie mit hilfreichen Infos und Telefonaten da waren. Nun aber nehmen Vorstand und Geschäftsstelle wieder Präsenztermine war. Zwar hat die Krise uns gezeigt, dass Online-Meetings ein hervorragendes Mittel sind, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen, aber manchmal bedarf es doch einem klassischen Face-to-Face-Kontakt.

Vor diesem Hintergrund haben wir lange Zeit an der Durchführung von Präsenzter-

minen für Innungsveranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte festgehalten. Hier sind beispielsweise die Start-Up-Veranstaltung für Auszubildende, deren Lehre in diesem Jahr beginnt, die Innungsverammlung im November, als auch Weiterbildungsseminare zu nennen.

In der vergangenen Vorstandssitzung vom 17. August haben wir dann diese Haltung erneut intensiv diskutiert. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir – als Vorstand – in der Verantwortung stehen, wenn wir Sie zu solchen Präsenzterminen einladen. Und wir sehen uns in der Pflicht, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Das beste Beispiel hierfür ist die Innungsverammlung: Rund 60 Teilnehmer kommen regelmäßig zu diesem Treffen. Sollte ein Teilnehmer infiziert sein, würde dies bedeuten, dass rund ein Drittel der Führungspersonlichkeiten des Frankfurter Elektrohandwerks in Quarantäne gesendet wird. Bei der Start-Up-Veranstaltung wären dies mehr als 120 Teilnehmer; darunter Auszubildende, die ihre Lehre gerade erst begonnen haben. Selbst ohne eine mögliche Infektion an diesem Tage wäre eine Quarantäne schon als „kleine Katastrophe“ zu bewerten.

Wir haben uns daher dazu entschieden, für den Rest des Jahres auf Präsenzveranstaltungen für Mitglieder und deren Betriebsangehörige zu verzichten. Soweit möglich, werden die Veranstaltungen aber als Webmeetings angeboten. So ist derzeit auch geplant, die Innungsverammlung am 16. November als Webmeeting durchzuführen.

Im Namen des Vorstandes hoffe ich, dass Sie diese Entscheidung, die wir vor dem Hintergrund der Sicherheit und Aufrechterhaltung der vollen Funktionsfähigkeit der Mitglieder getroffen haben, begrüßen oder zumindest Verständnis dafür zeigen.

Abschließend möchte ich das Angebot erneuern, dass sowohl der Vorstand als auch die Geschäftsstelle nach wie vor ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Anregungen und auch Sorgen haben; in dieser Zeit mehr denn je. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie etwas bewegt. Wir gehen mit Ihrem Anruf vertrauensvoll um.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Marcel Schmitt

**Ihre Ansprechpartner in der
Geschäftsstelle:**

GF Mirko P. Krebs

Cornelia Wilhelm

Telefon: 069/7075151

Telefax: 069/7072526

E-Mail: info@eiffm.de

Internet: www.eiffm.de

Postanschrift:

Lilienthalallee 4

60487 Frankfurt am Main

Mit neuem Logo in die Zukunft

E-Innung Frankfurt gibt sich neues Zeichen

Die E-Handwerke befinden sich seit Jahren in einem technischen Wandel, dessen Geschwindigkeit zunimmt. Bald wöchentlich stellen die Hersteller neue Innovationen vor, die von den E-Handwerken installiert, aber vor allem auch dem Kunden technisch vermittelt werden müssen. Die E-Handwerke haben somit in der Gesellschaft einen neuen Stellenwert erreicht.

Grund genug für die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt, auch am eigenen Image – oder wie es in der Fachsprache heißt: am „Corporate Design“ – zu arbeiten. Ziel dabei ist es, gegenüber der Fachwelt aber auch dem Endkunden, als technisch innovative und weitblickende Handwerke aufzutreten. Gleichzeitig soll das traditionelle Bild einer Innung, deren Wurzeln auf das Gildensystem des Mittelalters zurückgeht, in die neue Zeit portiert werden.

Aus diesem Grund hat sich der Vorstand der Innung bereits im vergangenen Jahr Gedanken darüber gemacht, wie diese Innovationsfähigkeit verbunden mit traditionellen Werten dargestellt werden können. Schnell kam man zu dem Schluss, ein neues Aushängeschild der Innung – also ein neues Logo – zu kreieren.

Die meisten Mitglieder der E-Innung haben ihren Firmensitz in Frankfurt oder sehen Frankfurt zumindest als den zentralen Geschäftsbereich an. Frankfurt steht überdies

wie kaum eine andere Stadt für die Werte der E-Handwerke: Sie entwickelt sich stetig weiter, hat eine hohe Bedeutung für Deutschland und ist Innovationsträger. Auch die Identifikation der Innungsmitglieder mit „ihrer“ Stadt ist bei vielen sehr ausgeprägt.

Grund genug für den Vorstand, die Heimat der Frankfurter E-Handwerksunternehmen, deren sinnbildliche Eigenschaften sich oft mit denen der E-Betriebe ähneln, in das Logo aufzunehmen; zusätzlich zum

Innung für Elektro- und
Informationstechnische Handwerke
Frankfurt am Main



Das neue Logo der E-Innung Frankfurt am Main

Verbandszeichen „E-Marke“ versteht sich. Damit hebt sich die Innung in ihrer Erkennung und Wahrnehmung von den umliegenden Regionen und anderen deutschen E-Innungen ab und signalisiert zugleich für welche Eigenschaften sie steht.

Zum Jahresbeginn lagen dem Vorstand von einer der beiden Agenturen, die auf Bundesverbandsebene für Logo-Designs kontaktiert werden, verschiedene Entwürfe vor, wie die Verschmelzung von E-Marke und Frankfurt aussehen könnte. Nach intensiven Diskussionen und Änderungen an den Entwürfen einigte sich der Vorstand auf das obenstehende Logo, auf dem die Skyline Frankfurts als einzigartiger Wiedererkennungseffekt zu sehen ist. Die Farben sind dabei im E-Marken-Corporate

Design gehalten. Um alle Regeln zum Umgang mit der E-Marke zu erfüllen, musste die Innung jedoch einen gewissen Abstand zwischen der E-Marke und der Skyline einhalten.

Gemeinsam mit dem Logo hält auch ein neues Motto Einzug. Auch dieses soll verdeutlichen, wofür die Innung steht. Mit der Aussage „Eine starke Gemeinschaft.“ zeigte die Innung noch im Januar viel Weitsicht, wie die im März aufkommende Corona-Pandemie beweisen sollte. Hier zeigte sich, wie gut die Gemeinschaft zusammenstand und sich gegenseitig unterstützte.

„Eigentlich war geplant, den Innungsmitgliedern das neue Logo bei der Jahreshauptversammlung im Juni vorzustellen“, sagt Marcel

Schmitt. „Da diese coronabedingt ausgefallen ist, haben wir das Rollout der neuen Marke auf diesen Innungsbrief verschoben. Wir wollten mit dem modernen Design, mit der Verbindung zu unserer Heimatstadt und den damit verbundenen Assoziationen sowie mit dem neuen Motto Tradition und Moderne zusammenzubringen. Kurz gesagt: Wir wollten einen Schritt in Richtung Zukunft gehen. Wir hoffen, es gefällt den Mitgliedern und wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung im Rahmen der kommenden Innungsversammlung.“

Das neue Logo findet demnächst Anwendung auf allen Dokumenten und Präsenzen der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main.

FEHR-Mitgliederversammlung 2020

Mitgliedsinnungen treffen sich erstmals in Form einer Web-Konferenz

Am 18. September 2020 tagte die Mitgliederversammlung des FEHR in Wiesbaden-Delkenheim. Coronabedingt fand die Veranstaltung als Online-Event statt, zu der sich die Teilnehmer mittels Link über ihren PC einwählen konnten. In der Geschäftsstelle des FEHR standen Reimund Niederhöfer, Stefan Ehinger, Thomas Klisa, Marcel Schmitt und FEHR-Präsident Christoph Hansen neben einem gelungenen Hygienekonzept eine professionelle Videokonferenztechnik zur qualitativ hochwertigen Übertragung der Veranstaltung ins Web zur Verfügung.

In seinem „Bericht des Präsidenten“ informierte Christoph Hansen über die konjunkturelle Situation der E-Handwerke seit Aus-

bruch der Corona-Pandemie. Hansen betonte, dass viele Betriebe zu Beginn der Pandemie zwar eine wirtschaftliche Eintrübung verzeichnet hätten. Jedoch habe sich diese schnell wieder relativiert, da das Handwerk im Gegensatz zum Einzelhandel weiterhin seinem Tagesgeschäft nachgehen konnte.

Als tragisch bewertete Christoph Hansen den Umstand, dass wichtige Branchennessen wie die Light+Building nicht stattfinden konnten. Auch die ZVEH-Jahrestagung, deren Gastgeber in diesem Jahr der FEHR gewesen wäre, musste coronabedingt verschoben werden. FEHR-Präsident Hansen sieht hierdurch das Branchenleben zum Erliegen gekommen und hob hervor, wie sehr er auf eine Normalisierung der Situation hofft, damit die E-

Handwerke zu ihrer gewohnten Geschäftstätigkeit zurückkehren können.

Anerkennung als systemrelevant gefordert

Zu Beginn der Corona-Pandemie ist der FEHR an die Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz herangetreten, um eine Anerkennung der E-Handwerke in diesen Bundesländern als systemrelevant zu bewirken. Zum großen Bedauern des FEHR sind beide Landesregierungen dieser Bitte nicht nachgekommen. Zwar stimmten die Regierungen dem FEHR gegenüber zu, dass die E-Handwerke für die Aufrechterhaltung einer funktionierenden Gesellschaft eine wesentliche Bedeutung haben. Eine Systemrelevanz sahen die Landesregierungen jedoch aktuell nicht gegeben. Nach Dafürhalten von FEHR-



Die Mitgliederversammlung des FEHR wurde erstmals online übertragen. (v.l.) Stefan Ehinger, Thomas Klisa, Reimund Niederhöfer, Christoph Hansen und Marcel Schmitt. Foto: FEHR

Präsident Christoph Hansen ist dieses Vorgehen der Landesregierungen nicht nachvollziehbar. Der FEHR wird daher weiterhin den Kontakt zu den Landesregierungen suchen und sich für eine Anerkennung der E-Handwerke als systemrelevant einsetzen, versicherte Hansen.

Neuwahl des Rechnungsprüfers

Die Jahresrechnung 2019, vorgetragen durch Schatzmeister Marcel Schmitt, wurde einstimmig genehmigt. Ebenfalls der Haushaltsplanentwurf 2021. Mit dem turnusmäßigen Ausscheiden von Klaus Bessler als Mitglied des Rechnungsprüfungs-

ausschusses, stand die Wahl eines neuen Mitglieds an. Seitens der Innung Frankfurt wurde Andreas Heinzelmann vorgeschlagen und per Akklamation einstimmig gewählt. Die Wahl wurde von ihm angenommen.

Zum Ende der Mitgliederversammlung erhielten Reimund Niederhöfer und Thomas Klisa noch ganz besondere Ehrungen. Reimund Niederhöfer feierte in diesen Tagen einen runden Geburtstag. Thomas Klisa blickt hingegen auf 25-Jahre als Verbandsgeschäftsführer zurück. Als Jurist mit den Schwerpunkten Arbeits-, Handwerks- und privaten Baurecht hat er viel zum Erfolg des FEHR beigetragen. Auch ist er ein souveräner Gesprächspartner gegenüber der Industrie und Politik. „Mit Thomas Klisa als Geschäftsführer hat der FEHR genau den richtigen Kapitän an Bord“, zeigt sich Christoph Hansen überzeugt. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz dankte ihm der Verbandspräsident im Namen aller Mitglieder.

Die nächste Landesverbandstagung findet am 17. und 18. September 2021 in Frankfurt statt. Hoffentlich dann wieder mit persönlichem Austausch.

MEIN PLAN: MEHR ZEIT FÜR DIE FAMILIE. MEINE STRATEGIE: MeinVermögen.

Mit dem persönlich-digitalen Anlage-Assistenten **MeinVermögen** finden Sie die Geldanlage, die zu Ihnen passt. Professionell betreut durch unsere Experten.

www.frankfurter-volksbank.de/meinvermoegen



MeinVermögen

Frankfurter Volksbank

Börsenstraße 7-11, 60313 Frankfurt am Main
Telefon 069 2172-0

Technikecke: DIN 18015-1 2020-05

Neufassung der DIN 18015-1: 2020-05-Planungsgrundlagen

Teil 1 der DIN 18015 ist im Mai 2020 neu erschienen und erläutert die Anforderungen für die Planung von elektrischen Anlagen in Wohngebäuden. Neben der Aktualisierung der normativen Verweise, wurden u.a. nachfolgende Änderungen und Erweiterungen in die Neufassung aufgenommen:

Berücksichtigung von Dauerströmen

Für elektrische Anlagen, die für Dauerströme ausgelegt werden müssen, sind die Leiterquerschnitte bedarfsgerecht zu ermitteln. Dies können beispielsweise sein: Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge, Erzeugungsanlagen oder Elektroheizungen.

Erweiterung von Anforderungen und Empfehlungen zur Dokumentation

Zukünftig sind Anschluss- und Schaltstellen in einem Installationsplan anzugeben und Stromlaufpläne müssen Art und Aufbau der Stromkreise sowie Merkmale der Einrichtungen für Schutz-, Trenn- und Schaltfunktion beinhalten.

Struktur der DIN 18015:

- Teil 1: Planungsgrundlagen
- Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung:
- Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel
- Teil 4: Gebäudesystemtechnik
- Teil 5: Luftdichte und wärmebrü-

Anpassung der Anforderungen an Zählerschränke

Für den Einbau von Mess- und Steuereinrichtungen sind Zählerschränke mit Türen vorzusehen, die für Zählerplätze für Direktmessung nach DIN VDE 0603-2-1 geeignet sind. Art und Umfang sind mit dem Netzbetreiber abzustimmen.

Erweiterung der Aussagen zu Installationsverteilern und Fehlerstromschutzeinrichtungen

In der neuen Ausgabe der DIN 18015-1 wird nun klar die Anzahl der Stromkreise hinter einer Fehlerstromschutzeinrichtung (RCD) festgelegt. So dürfen zukünftig maximal zwei Stromkreise hinter einem 2-poligen RCD und sechs Stromkreise hinter einem 4-poligen RCD angeschlossen wer-

den. Alternativ können FI/LS-Schalter (RCBOs) Verwendung finden.

Erweiterung der Anforderungen an Kommunikationsverteiler

In jeder Wohnung ist ein Kommunikationsverteiler, der für die Aufnahme von aktiven und passiven LuK- und / oder RuK-Komponenten dient, zu errichten. Des Weiteren sind im Anhang B der Norm die schematischen Darstellungsbeispiele für Rohrnetze angepasst worden.

Blitz-Überspannungsschutz

Es muss ein Schutz gegen transiente Überspannungen vorgesehen werden, wenn die Folgen der Überspannungen Auswirkungen auf Einzelpersonen haben. Es wird davon ausgegangen, dass in Wohngebäuden grundsätzlich elektrische Betriebsmittel der Überspannungskategorie I und II vorhanden sind.

Autor: Klaus Eilingsfeld

von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein Main öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

auf Basis der DIN 18015-1:2020-05

Die DIN 18015 und ihre Rechtsverbindlichkeit

Klar, wenn die DIN 18015 vereinbart ist, so muss diese auch angewendet werden. Aber, auch wenn die DIN 18015 im Werkvertrag nicht explizit benannt wurde, so wird sie im Streitfall immer wieder gern herangezogen, zumal im VDE-Vorschriftenwerk und auch in den TABs der Verteilnetzbetreiber zahlreiche Forderungen und Verweise auf die DIN 18015 vorhanden sind.

Anstehende Tarifierhöhungen: Neue Entgelttabellen

Ausbildungsvergütungen

Ausbildungsvergütung	ab 01.09.2020
1. Ausbildungsjahr	720 €
2. Ausbildungsjahr	770 €
3. Ausbildungsjahr	865 €
4. Ausbildungsjahr	930 €

Zunächst stiegen am 01.09.2020 die Ausbildungsvergütungen um 40 € in allen Ausbildungsjahren.

Am 01.12.2020 ziehen dann die Entgelte für die Beschäftigten in den Entgeltgruppen E1 - E12 nach.

Tarifliche Entgeltgruppen ab 01.12.2020

FEHR Tarif	Hessen	
	Arbeitsentgelt je Monat/€	Arbeitsentgelt je Stunde/€
Entgeltgruppe E 1	2.129	13,23
Entgeltgruppe E 2	2.271	14,11
Entgeltgruppe E 3	2.413	14,99
Entgeltgruppe E 4	2.555	15,87
Entgeltgruppe E 5	2.697	16,76
Entgeltgruppe E 6	2.839	17,64
Entgeltgruppe E 7	3.123	19,40
Entgeltgruppe E 8	3.407	21,17
Entgeltgruppe E 9	3.691	22,93
Entgeltgruppe E 10	3.975	24,70
Entgeltgruppe E 11	4.400	27,34
Entgeltgruppe E 12	4.826	29,98

#smartertogether
Busch-Welcome® IP
Türkommunikation

Ein System mit vielen Highlights_



Innenstation, IP Touch, 7 Zoll



Innenstation, IP Touch, 10 Zoll



Setzen Sie neue Standards bei Flexibilität, Skalierbarkeit, Funktionalität und Design mit der neuen Busch-Welcome® IP Türkommunikation: Entfernung ist nur noch eine Frage der IP-Konnektivität. Das IP Touch 7" und das IP Touch 10" bieten mit der intuitiven Bedienoberfläche eine einheitliche Lösung für Busch-free@home®, Busch-Installationsbus® KNX und Busch-Welcome® IP. Jetzt erleben auf busch-jaeger.de



BUSCH-JAEGER

Neues aus der Initiative Faires Handwerk



Arbeit der IFH nimmt Fahrt auf

„Steter Tropfen höhlt den Stein“ lautet eine deutsche Redewendung. Diese passt sehr gut als Beschreibung auf die aktuelle Arbeit der Initiative Faires Handwerk (IFH). Mit vielen kleinen und größeren Aktionen treten die Mitwirkenden der Initiative an den Endkunden und die Politik heran, um die Initiative bekannter zu machen und sich für ein faires Handwerk einzusetzen. Dabei kommen auch klassische Handgriffe der Interessenvertretung zum Einsatz, wie die Kooperation mit verbündeten Partnern. Im Folgenden stellen wir einen Überblick über die aktuellen Tätigkeiten der Initiative vor.

Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

Der Grundgedanke der Initiative Faires Handwerk, nämlich Aufträge hauptsächlich mit fair bezahlten und sozialversicherten eigenen Fachkräften zu erledigen und ausgewählte, ebenfalls faire Subunternehmer nur in Ausnahmesituationen zu beauftragen, ist der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) grundlegend nicht fremd. Doch beziehen sich ihre Leitsätze vornehmlich auf technische Standards beim Umgang mit Baumaterialien. In ersten Gesprächen konnten Vertreter der IFH die DGNB davon überzeugen, dass beim Errichten von Gebäuden neben den technischen Fragestellungen auch eine soziale Komponente, nämlich die Unternehmer und deren Mitarbeiter, eine Rolle

spielen. Derzeit befindet man sich im weiteren Austausch, um die Ziele der IFH in das DGNB-Zertifizierungssystem zu integrieren. Dies wäre ein großer Erfolg, da insbesondere bei Großaufträgen zunehmend auf das DGNB-Zertifizierungssystem referenziert wird.

Die DGNB ist Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Über seine Mitglieder bildet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette in der Bau- und Immobilienwirtschaft ab: Architekten, Ingenieure, Fachplaner und Berater sind ebenso dabei wie Projektentwickler, Investoren, Bauunternehmer und Gebäudedienstleister. Was alle Mitglieder der DGNB verbindet, ist ihr Interesse und ihre Bereitschaft, sich für mehr Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft aktiv einzusetzen. Gemeinsam entwickeln sie das Zertifizierungssystem der DGNB kontinuierlich weiter und geben Impulse, nachhaltiges Bauen als Thema immer weiter zu schärfen.

Offener Brief an Abgeordnete

Mit einem offenen Brief an Landes- und Bundesabgeordnete sowie die Fraktionen hat die Initiative gemeinsam mit der IG Bau Hessen in diesem Sommer auf die Missstände bei der Verfolgung und Bekämpfung von Schwarzarbeit hingewiesen. Das Schreiben fand dabei eine gute Resonanz. Die Antworten nahm die Initiative zum Anlass, in eine tiefere Diskussion mit dem hessischen Wirtschaftsministerium (hier: Minister und 1. Staatssekretär) sowie den Fraktionen der Grünen und der CDU einzutreten.

Mitwirkung an ARD-Reportage

Das IFH-Engagement gegen Schwarzarbeit hat auch die ARD dazu bewegt, die IFH in die Reportage „Die Story im Ersten: Kampf gegen Schwarzarbeit – teuer und wirkungslos?“ einzubinden. Geschäftsfüh-

rer der Initiative Felix Diemerling vertrat dabei die Sicht des (südhessischen) Handwerks und wies darauf hin, dass die Behörden zu wenig Einsatz für die Schwarzarbeitsbekämpfung zeigen. Mit einem einfachen Rundgang über einen Bau-marktparkplatz verdeutlichte er, wie viele Unternehmen ihre Dienstleistung schwarz vermarkten.

Aufnahme eines Imagevideos

Parallel dazu erarbeiten die Teilnehmer der IFH ein Imagevideo, das zukünftig auf einschlägigen sozialen Netzwerken, Videoplattformen und den Webseiten der IFH-Partner gefunden werden kann. Ziel des Videos soll es sein, Endkunden aufzuklären und gleichzeitig neue Mitglieder für die Initiative zu gewinnen. [Anmerkung: Zum Redaktionsschluss befand sich das Video noch im Schnitt. Ein genaues Publikationsdatum war daher noch nicht abzusehen.]

Bewertung der E-Innung FFM

„Die Arbeit der Initiative Faires Handwerk nimmt Fahrt auf“, sagt Andreas Heinzelmann, stellvertretender Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt. „Mit viel Engagement setzten sich alle Mitwirkenden für die IFH-Ziele ein. Wie in jeder guten Partnerschaft gibt es manchmal unterschiedliche Meinungen, wie man zu den Zielen gelangt. Am Ende zählt aber das Ergebnis und damit sind wir sehr zufrieden.“

Jedes Mitglied der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main, das sich mit den Idealen der IFH identifiziert, kann Mitglied der Initiative werden. Die Mitglieder werden in der Betriebsdatenbank der IFH gelistet und bekommen das Recht, mit dem IFH-Siegel im Markt zu werben. Außerdem werden Marketingmaterialien, wie Endkundenanschriften, zur Verfügung gestellt.

Sie haben Interesse ein IFH-zertifizierter Fachbetrieb zu werden? Dann kontaktieren Sie die Innungsgeschäftsstelle unter 069 707 5153 oder per E-Mail an m.krebs@eiffm.de.

Start-Up-Veranstaltung 2020

Coronabedingt mal anders: Versand der Start-Up-Mappe

Traditionell bietet die Innung im September den neuen Auszubildenden im Rahmen der Start-Up-Veranstaltung die Möglichkeit, alle wichtigen Ansprechpartner ihrer Ausbildungszeit kennen zu lernen. Bis Mitte August war dies auch für das Jahr 2020 so geplant. Mit Blick auf die steigenden

Fallzahlen und einer möglichen „zweiten Corona-Welle“ hat sich der Vorstand allerdings dazu entschieden, von einer Präsenzveranstaltung, wie in den Vorjahren, abzusehen.

Damit die jungen Berufsneueinsteiger/innen aber dennoch alle relevanten Informationen erhalten, hat sich die Innung dazu entschieden, eine Mappe zusammen-

zustellen. In dieser sind alle wichtigen Ansprechpartner mit Kontaktdaten genannt. Außerdem haben die beteiligten Institutionen Flyer und Infobroschüren zur Verfügung gestellt.

Die Start-Up-Mappe wird zeitnah an die neuen Auszubildenden sowie die Ausbildungsbetriebe versendet.

Light+Building Podcast: Building Technology Experts



Stefan und Bernd Ehinger
(Bild: Messe Frankfurt Exhibition GmbH)

Unternehmerfamilie Ehinger im Interview

Wie bereits bekannt, musste die Light+Building 2020 abgesagt werden. Die Messegesellschaft Frankfurt fand dennoch einen Weg, das 20-jährige Bestehen der Light+Building gebührend hervorzuheben. Dafür hat die Messe den Podcast "Building Technology Experts" ins Leben gerufen.

Bernd und Stefan Ehinger lassen in einer der Folgen das

Jubiläum Revue passieren. Bernd Ehinger, Gründervater der Light + Building, erinnert sich an die Geburtsstunde der heute weltweit wichtigsten Messe für Licht und Gebäudetechnik.

Vater und Sohn geben einen Ausblick auf Zukunftsthemen der Branche, zeigen auf, wie digital das Handwerk ist und betonen die Bedeutung der Light + Building für das Handwerk - nicht zuletzt wegen der Nicht-Digitalisierbarkeit von Bier.

Das ganze Podcast kann angehört werden unter: <https://light-building.messe-frankfurt.com/frankfurt/de/themen-events/stream.html>.

Empfehlungen von Mitgliedern für Mitglieder

„Neyer & Lorenz über die PROCLIENTA Unfallhilfe

Wir sind ein E-Handwerksbetrieb mit 20 Mitarbeitern, der seit fast 120 Jahren in Frankfurt am Main besteht und seit 1933 in der Innung aktiv ist. Für uns ist es wichtig, dass wir uns auf unsere Arbeit konzentrieren können. Wenn etwas Unvorhergesehenes geschieht, brauchen wir Ansprechpartner, die schnell und unbürokratisch helfen“, sagt Stefan Riemel, Inhaber von der Neyer & Lorenz GmbH.

Früher bedeutete ein Verkehrsunfall mit einem Monteurfahrzeug immer einen erheblichen Aufwand für seine Büroassistenten. Telefonate mit der Werkstatt, der Versicherung und bei Problemen mit dem Unfallversacher ggf. mit einem Rechtsanwalt.

Der Wechsel zu einem neuen Kfz-Partner für seine Unternehmensflotte lieferte den Kontakt zur PRO CLIENTA Unfallhilfe. Und dann passierte es: Die neue Kooperation wurde aufgrund eines Verkehrsunfalls auf die Probe gestellt.

„Kurz nach dem Unfall, erhielten wir einen Anruf im Büro von PRO CLIENTA. Es folgte ein kurzer Austausch über den Unfallhergang und der erforderlichen Daten. Al-

les weitere übernahm die Unfallhilfe für uns“, staunt Stefan Riemel über die unbürokratische und vor allem entlastende Abwicklung des Verfahrens. „Nach dieser Erfahrung, arbeiten wir nun seit einigen Jahren mit der PRO CLIENTA Unfallhilfe und der verbundenen Deutsche Gesellschaft für Begutachtungen zusammen. Wir haben die Hilfe bislang hauptsächlich bei Verkehrsunfällen, Arbeitsunfällen und rechtlichen Fragen in Anspruch genommen. Bei unverschuldeten Unfällen entstehen uns auch keine Kosten.“

In der PRO CLIENTA-Zentrale in Bad Vilbel stehen rund um die Uhr Ansprechpartner für die Bereiche Gesundheit, Recht und Verkehrsunfälle zur Verfügung. Vor

PRO  CLIENTA
UNFALLHILFE
HELFFEN. BERATEN. HANDELN.

Ort sind Ärzte, Therapeuten, Anwälte und Sachverständige vieler wichtiger Fachbereiche. Bei gesundheitlichen Notfällen ist samstags ein Arzt verfügbar, der über eine Kassenzulassung verfügt.

„Wir schätzen ganz besonders, dass dort schnell und lösungsorientiert gearbeitet wird. Die Menschen dort kennen die Bedürfnisse eines Handwerksbetriebs. Es stehen viele Spezialisten zur Verfügung, man muss die Situation nur einmal erklären und bekommt eine Lösung. Wir können diese für uns als Handwerksbetrieb sehr vorteilhafte und zuverlässige Dienstleistung nur allen Innungsmitgliedern weiterempfehlen“, sagt Stefan Riemel. Gerne steht er bei Fragen der Mitglieder zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Unfallhilfe erhalten Sie auch unter: <http://www.proclienta-unfallhilfe.de>

Sie haben auch einen guten Tipp für Ihre Innungskollegen?

Lassen Sie es uns wissen: 069 707 5153 oder m.krebs@eiffm.de

Unsere Inserenten

Wir bitten um Beachtung für unsere Inserenten:

- Frankfurter Volksbank (S. 3)
- Busch-Jaeger (S. 5)
- Sonepar (S. 8)

Jetzt vormerken:

Nächste Innungsversammlung am 16. November 2020 um 16:30 Uhr als Online-Veranstaltung.

Impressum

Jahrgang 31, Ausgabe 2/2020

Herausgeber:

Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Ffm., Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069/7075151, Fax 069/7072526, E-Mail: info@eiffm.de, Web: www.eiffm.de

Verantwortlich: Mirko P. Krebs (Geschäftsführer)

Redaktion: Mirko P. Krebs, Matthias Schauer

Druck:

Druckerei Mergard, Dirlammer Str. 6a, 36341 Lauterbach, Tel. 06641/91199-0, Fax 06641/91199-9, E-Mail: info@druckerei-mergard.de

Volle
Sortimente,
volle Lösungen –
voller Erfolg!



Material fehlt? Einfach smart bestellen.

Wenn's mal wieder schnell gehen muss: Mit unserer Shop-App können Sie direkt auf der Baustelle den Barcode eines Artikels scannen und sofort Nachschub bestellen. Natürlich haben Sie dort auch Zugriff auf unser Vollsortiment – mit über 40.000 ständig verfügbaren Markenartikeln renommierter Hersteller. Und dank unserer ausgeklügelten Logistik ist die bestellte Ware meist schon innerhalb von 24 Stunden bei Ihnen im Betrieb oder direkt auf der Baustelle. Einfacher, schneller und komfortabler können Sie solche Vorteile nicht in Ihre Tasche stecken ...

<https://www.sonepar.de/service/sonepar-app/>

Mit Ideen. Mit Leidenschaft. Mit Ihnen.